



© Sebastian Hänel

INTERKULTURELLE LESEREIHE



© kittyfly – AdobeStock

**Ijoma Mangold liest aus
„DAS DEUTSCHE KROKODIL“**

Moderation: Dr. Jutta Höfel, Wolfgang Luge
Musik: Kareem Ghali (Gitarre)

Mittwoch, 18. März 2020
19.00 Uhr, Einlass 18.30 Uhr
Zentralbibliothek
Scharffstr. 4-6, 42853 Remscheid
Eintritt frei!

15. INTERKULTURELLE LESUNG

In seiner Autobiografie „Das deutsche Krokodil“ setzt sich der Autor **Ijoma Mangold** mit seinem Anderssein vor dem Hintergrund seiner Hautfarbe auseinander. Seine Mutter stammt aus Schlesien, sein Vater aus Nigeria. Hintersinnig, lebendig, witzig und feinfühlig schildert er in Erzählform sein behütetes Aufwachsen in Heidelberg mit der allein-erziehenden Mutter, seine Schulzeit und das Heranwachsen in der bundesrepublikanischen Wirklichkeit.

Der Erstkontakt nach 22 Jahren mit seinem Vater, sein Besuch der Familie in Nigeria und die Erwartungen einer Übersiedlung in dieses Land führen zu dem Ergebnis, dass vor seinem bildungsbürgerlichen Hintergrund die Voraussetzungen zum kommunikativen Austausch fehlen und er als „Afrikadeutscher“, als „Mischlingskind“ – zu Hause in der Welt eines Thomas Mann und Richard Wagner – den

Lebensmittelpunkt außerhalb des afrikanischen Kontinents sieht. In seinem Roman arbeitet er ausführlich den Charakter seiner Mutter heraus – eine spürbare Bewunderung und eine Hommage an alle Mütter in ähnlichen Lebenssituationen.

Das Krokodil: Die Kindheitserinnerung an ein kraftvolles technisches Spielzeugprodukt und das schwarze Holzmodell auf der Fensterbank als kraftvolles biologisches Wesen wirkt wie eine Klammer und weist nach Ansicht des Autors auf nicht vorhandene Gemeinsamkeiten hin – einem abwesenden Vater „vor Ort“ und einem in Afrika. Für ihn bedarf es aber keines dauernd präsenten Hinweises auf eine Verbindung nach Afrika.

Niemals habe er sich aufgrund seiner fremdländischen Aura als „Ausländer“ gefühlt. Er wehrt sich dagegen, allein wegen der Hautfarbe und Herkunft eine „Identität“ zugeteilt zu bekommen.

„Wenn sie wissen, dass sie optisch aus dem Rahmen fallen, haben sie eine Möglichkeit, diesen Eindruck zu zerstreuen, nämlich durch Sprache“ – Sprache als Zugangsberechtigung zur deutschen Gesellschaft.

Der Literaturkritiker studierte Literatur in München und Philosophie in Bologna und arbeitete bei verschiedenen deutschen Tageszeitungen, ist Kulturpolitischer Korrespondent der ZEIT und langjähriges Kritiker-Mitglied der Literatursendung lesenswert des SWR-Fernsehens sowie Herausgeber diverser Textsammlungen und lebt in Berlin.

Veranstalter:



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
Wuppertal / Solingen / Remscheid



Kommunales
Integrationszentrum
Remscheid

AKADEMIE DER
KULTURELLEN BILDUNG
des Bundes und des Landes NRW



Förderverein für
Interkulturelle Erziehung e. V.



Deutsch-Indische Gesellschaft e.V.
Zweiggesellschaft Remscheid



Jugendhilfe Remscheid
- Die Schlawines - e. V.



Förderer:

- Engagement Global
- Kulturförderung der Stadt Remscheid
- Lothar und Ulrike Kaiser-Stiftung
- Marianne und Emil Lux-Stiftung
- Volksbank im Bergischen Land

Schirmherrschaft: Oberbürgermeister Burkhardt Mast-Weisz
V.i.S.d.P.: Förderverein: Die Lütteraten | Düringer Str. 9 | 42899 Remscheid